

# Ausbau der Autobahn A 40

## zwischen der Anschlussstelle Dortmund-Ost und dem Autobahnkreuz Dortmund/Unna

### Stärkung des überregionalen Verkehrsnetzes

#### Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner, sehr geehrte Bauinteressierte,

in diesem Jahr startet der sechsstreifige Ausbau der Bundesstraße B 1 zwischen dem Knotenpunkt „B 1 / B 236“ und dem Autobahnkreuz Dortmund/Unna zur Autobahn A 40. Der Ausbau dieser für das gesamte Ruhrgebiet wichtigen Hauptverkehrsader ist dringend notwendig, denn unsere wachsende Stadt Dortmund und die gesamte Region sind auf eine moderne und leistungsstarke Infrastruktur angewiesen. Der Beginn des Ausbaus ist dafür ein wichtiger Meilenstein.

Aktuell erleben wir tagtäglich Staus und stockenden Verkehr auf der Bundesstraße B 1. Im Jahr 2000 wurden dort abschnittsweise 79.000 Fahrzeuge pro Tag gezählt. Seitdem hat der Verkehr weiter zugenommen. Das Bundesverkehrsministerium geht davon aus, dass im Jahr 2025 über 100.000 Fahrzeuge pro Tag auf dieser Strecke unterwegs sein werden.

Für ein solches Verkehrsaufkommen ist die heutige Bundesstraße nicht ausgelegt. Der Ausbau von vier auf sechs Fahrstreifen sorgt dafür, dass der Verkehr künftig besser fließen kann. Die lokale Vernetzung zwischen Dortmund, dem Flughafen, Holzwickede und Unna wird, ebenso wie die Erreichbarkeit der überregionalen Autobahnen A 1 und A 2, verbessert. Die Anwohnerinnen und Anwohner werden spürbar von Abgas- und Lärmimmissionen durch moderne Lärmschutzmaßnahmen und weniger Staubildung entlastet.

Wir von der Stadt Dortmund haben wichtige Voraussetzungen für den Ausbau bereits geschaffen: Seit November 2016 fährt die Linie U47 durch einen Tunnel unter der Bundesstraße B 1. Die Verlegung der Marsbruchstraße und ihre Anbindung an die Anschlussstelle „Am Gottesacker“ wurden im Mai 2017 abgeschlossen. Dadurch kommen Aplerbecker Autofahrer schon heute viel schneller in Richtung Innenstadt. Und das ohne Umwege über die Aplerbecker Straße und ohne die Durchfahrung von Wohngebieten.



Die Bundesstraße B 1 wird zur Autobahn ausgebaut

Uns ist natürlich bewusst, dass während des Ausbaus erst einmal Belastungen auf alle Verkehrsteilnehmer und die Anlieger zukommen werden. Es wird Sperrungen, Baustellenverkehr und Umleitungen geben. Dennoch dürfen wir nie das wichtige Ziel aus dem Auge verlieren: Die Autobahn sichert dauerhaft unsere Mobilität. Dagegen sind die Einschränkungen durch den Ausbau zeitlich begrenzt.

Ich bin überzeugt, dass wir mit der DEGES einen verlässlichen Partner haben, der alles daransetzt, die Einschränkungen während des Baus so gering wie möglich zu halten. Für Ihre Fragen rund um das Projekt hat die DEGES ein Bürgertelefon und eine Projektwebseite eingerichtet. Bitte nutzen Sie diese Angebote.

Ich bin sicher, dass der Ausbau der A 40 einen wesentlichen Beitrag für die Mobilität in der Region leisten wird.



Ihr

**ULLRICH SIERAU**  
Oberbürgermeister Dortmund

# Der Ausbau der Autobahn A 40 (heutige Bundesstraße B 1) zwischen der Anschlussstelle Dortmund-Ost und dem Autobahnkreuz Dortmund/Unna

**Der sechsspurige Ausbau des Abschnitts verbessert den Verkehrsfluss und die regionale Erreichbarkeit für die wachsende Metropolregion Dortmund.**



Die heutige Bundesstraße B 1 ist Teil einer historisch gewachsenen Verkehrsachse. Als Nachfolgerin des Westfälischen Hellwegs war die Strecke bereits im Mittelalter Teil bedeutender Handelsrouten. Ende des 18. Jahrhunderts erhielt sie ihren endgültigen Verlauf im Stadtgebiet Dortmund. Es folgten Ausbau und Befestigung als Pflasterstraße, auch Chaussee genannt. Als Teil der fast 1.400 Kilometer langen Reichsstraße 1 wurde die Bundesstraße B 1 endgültig zur Fernverkehrsstraße. Im Verlauf der Zeit wurde die Straße immer wieder an die neuen Anforderungen und Entwicklungen angepasst, um ihrer Funktion als Verkehrs- und Lebensader für die Städte des Ruhrgebiets gerecht zu werden. Mit dem

Ausbau der Bundesstraße B 1 zur Autobahn A 40 wird dies fortgesetzt.

Die DEGES plant und koordiniert im Auftrag des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen den sechsspurigen Ausbau der Bundesstraße B 1 zur Autobahn A 40 zwischen der Anschlussstelle Dortmund-Ost und dem Autobahnkreuz Dortmund/Unna. Die Gesamtlänge des sechsspurigen Ausbaus beträgt rund 9,5 Kilometer.

Bei einer voraussichtlichen Bauzeit von fünf bis sechs Jahren ist die Fertigstellung der ausgebauten Autobahn A 40 für das Jahr 2023 geplant.

## „Wir brauchen eine leistungsfähigere Verbindung zwischen Unna und Dortmund“ Zwei Fragen an den Landrat des Kreises Unna, Michael Makiolla



**MICHAEL MAKIOLLA** ist seit fast 14 Jahren Landrat im Kreis Unna. Mit der Entwicklungsgeschichte des Ausbaus der Bundesstraße B 1 zur Autobahn A 40 ist er bestens vertraut und für ihn steht fest: Der Kreis Unna wird vom Ausbau profitieren.

### Herr Makiolla, warum machen Sie sich für den Ausbau der Bundesstraße B 1 stark?

Eine gute Verkehrsinfrastruktur ist für die Mobilität der Menschen und unseren Wirtschaftsstandort unerlässlich. Der so genannte Ruhrschnellweg ist seit jeher eine der zentralen Hauptverkehrsadern im Ruhrgebiet und wurde immer wieder an die Anforderungen angepasst. Durch

den Ausbau wird eine moderne Verbindung für eine moderne Region geschaffen.

### Welche Verbesserungen für den Kreis Unna erwarten Sie von dem Ausbau?

Für viele im Kreis ist diese Strecke von Bedeutung, sei es für das tägliche Pendeln, für den Warentransport oder für den Anschluss an den Dortmunder Flughafen. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir durch den Ausbau gleichzeitig einen Mobilitätsgewinn und einen positiven Impuls für unsere Metropolregion erreichen. Deshalb begrüße ich es sehr, dass in diesem Jahr der sechsspurige Ausbau der Strecke beginnt. Infrastrukturprojekte bedeuten immer auch Auswirkungen auf unser alltägliches Leben. Dennoch: Ich bin fest davon überzeugt, dass die Vorteile des neuen Teilstücks der Autobahn A 40 für unsere Region überwiegen.

## Welche Vorteile hat der Ausbau der Autobahn A 40 zwischen der Anschlussstelle Dortmund-Ost und dem Autobahnkreuz Dortmund/Unna?

### Anpassung des Streckenabschnitts an die Anforderungen der zentralen West-Ost-Verbindung im Ruhrgebiet

- › Höhere Kapazitäten für den Verkehr in der wachsenden Metropolregion Dortmund
- › Weniger Verkehrsbehinderungen wie Stau oder stockender Verkehr
- › Bessere Erreichbarkeit der überregionalen Autobahnen A 1 und A 2
- › Spürbare Entlastung der Anwohnerinnen und Anwohner von Abgas- und Lärmimmissionen durch moderne Lärmschutzmaßnahmen

### Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

- › Bessere Vernetzung zwischen der Stadt Dortmund, der Gemeinde Holzwickede und dem Flughafen
- › Verkürzte Fahrzeiten für Berufspendler und Wirtschaftsverkehre
- › Aufwertung der Wirtschaftsregion, die sich durch ihre zentrale Lage und den schnellen Anschluss an das Ruhrgebiet auszeichnet

## Entspannung für Berufspendler und Wirtschaftsverkehre

### Grußwort der Bürgermeisterin der Gemeinde Holzwickede

In diesem Jahr beginnt der Ausbau der Bundesstraße B 1 zwischen der Anschlussstelle Dortmund-Ost und dem Autobahnkreuz Dortmund/Unna zur Autobahn A 40. Dadurch soll der Verkehrsfluss der Wirtschaftsverkehre und Berufspendler verbessert werden. Die Gemeinde Holzwickede hat eine besonders große Anzahl von Einpendlern und erhofft sich eine Entspannung der Rückstaus auf der zukünftigen Autobahn A 40.

Besonderen Wert legen wir darauf, dass die Anwohnerinnen und Anwohner durch die DEGES laufend informiert werden.

In der Sitzung unseres Planungs- und Bauausschusses im September 2017 wurde das Projekt vorgestellt und vereinbart, dass es zur Gestaltung der Lärmschutzwände eine enge Abstimmung mit unserer Gemeinde und der Stadt Dortmund geben wird.



**ULRIKE DROSSEL**  
Bürgermeisterin der Gemeinde Holzwickede

## Wichtige Meilensteine des abgeschlossenen Genehmigungsverfahrens

Das Planfeststellungsverfahren wurde im Jahr 2009 durch den Landesbetrieb Straßen.NRW eingeleitet. Aufgrund privater Einwendungen und Anforderungen der so genannten Träger öffentlicher Belange wurden die Planungen in Abstimmung mit der Bezirksregierung Arnsberg mehrfach überarbeitet. Dabei wurden beispielsweise Änderungen an der Länge und Höhe der vorgesehenen Lärmschutzwände vorgenommen. Die Pläne wurden in zwei Erörterungstermi-

nen im Jahre 2011 und im September 2015 vorgestellt und diskutiert.

Der Planfeststellungsbeschluss wurde im Mai 2016 durch die zuständige Bezirksregierung in Arnsberg erteilt. Die öffentliche Auslage des Beschlusses und der zugehörigen Unterlagen erfolgte vom 06.09.2016 bis zum 19.09.2016 im Stadtplanungs- und Bauordnungsamt Dortmund. Die Einspruchsfrist endete am 19.10.2016.

Vollständig rechtskräftig wird der Planfeststellungsbeschluss nach Abschluss aller Klageverfahren. Gegen den Planfeststellungsbeschluss wurden vier Anfechtungsklagen und ein Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung eingereicht. Mittlerweile sind noch zwei Verfahren offen, die aufgrund des angeordneten Sofortvollzuges keine aufschiebende Wirkung haben. Das bedeutet: Die Baumaßnahmen können beginnen.



## Der Ausbau der Autobahn A 40 zwischen der Anschlussstelle Dortmund-Ost und dem Autobahnkreuz Dortmund/Unna

Damit der Verkehr besser fließen kann, werden auf der Strecke für jede Fahrtrichtung drei Spuren und ein Standstreifen gebaut. Im Teilabschnitt von der Marsbruchstraße bis etwas östlich der Emschertalstraße und im Bereich der Nordstraße wird die Fahrbahn leicht nach Norden verbreitert. Durch diese Maßnahme bleibt der bestehende Abstand zwischen der Trasse und der in diesen Bereichen südlich angrenzenden Wohnbebauung erhalten. In den übrigen Abschnitten wird die Straße zu beiden Seiten um das erforderliche Maß verbreitert.

### Der Ausbau erfolgt in drei Bauabschnitten:

- › Bauabschnitt 1 beginnt etwa ab der Marsbruchstraße und reicht bis östlich der Nordstraße.
- › Bauabschnitt 2 beginnt östlich der Nordstraße (in Höhe Kurze Straße) und endet am Autobahnkreuz Dortmund/Unna.
- › Bauabschnitt 3 von der Stadtkrone Ost bis zur Höhe Marsbruchstraße schließt das Projekt ab.

Derzeit arbeitet die DEGEG an der Erstellung der Ausführungsplanungen sowie der Ausschreibungsunterlagen der einzelnen Bauleistungen. Die Arbeiten am ersten Bauabschnitt beginnen 2018 mit dem Neubau der Brücke an der Anschlussstelle Sölde. Die Planungen für den zweiten Bauabschnitt richten sich nach dem Verlauf der Planfeststellungsverfahren für die Ortsumgehung Holzwickede (Neubau der Landesstraße L 677n) und für das Kreuz Dortmund/Unna. Die DEGEG stimmt sich hierzu eng mit Straßen.NRW ab. Weitere Abstimmungen laufen derzeit zwischen der DEGEG und der Stadt Dortmund sowie der Gemeinde Holzwickede über die Gestaltung der Lärmschutzwände.

### Die Lärmschutzmaßnahmen



#### Flüsterasphalt und lärmindernde Fahrbahnübergänge

Auf der gesamten Strecke, mit Ausnahme der Bauwerke im Zuge der Autobahn A 40, wird ein lärmindernder Straßenoberflächenbelag aufgetragen, ein so genannter Offenporiger Asphalt (OPA). Die offenporige Struktur schluckt die Geräusche. Dadurch kann eine Verringerung der Rollgeräusche um bis zu 5 db(A) erreicht werden.



In den Übergangsbereichen zwischen der Strecke und den Bauwerken werden lärmindernde Fahrbahnübergänge eingebaut. Diese reduzieren die Geräuschentwicklung bei der Überfahrt spürbar.



#### Hochabsorbierende Lärmschutzwände

Anhand der gestrichelten grünen Linie können Sie erkennen, an welchen Standorten hochabsorbierende Lärmschutzwände errichtet werden. Je nach Bauabschnitt erreichen diese eine Höhe zwischen drei und zwölf Metern. Dadurch kommt es zu einer spürbaren Entlastung der Anwohnerinnen und Anwohner von Schadstoff- und Lärmbelastungen. Die Gestaltung der Lärmschutzwände orientiert sich am „Gestalt-Handbuch A 40 | B 1“. Großflächig farbige Bereiche werden ergänzt durch vertikale Streifen und karoförmige Elemente. Ob auch vereinzelt oder als längeres Band transparente Elemente angeordnet werden, wird noch geprüft.



Bauwerke im Zuge der A 40 (B 1) von der Anschlussstelle Dortmund-Ost bis zum Autobahnkreuz Dortmund/Unna

- |   |  |  |  |   |   |  |                                     |  |
|---|--|--|--|---|---|--|-------------------------------------|--|
| <p><b>1</b> Brücke im Zuge der A 40 über die Straße Am Gottesacker<br/>Bauwerk bleibt erhalten, neue Lärmschutzwand auf der Nordseite</p> | <p><b>3</b> Brücke im Zuge der A 40 über die Leni-Rommel-Straße<br/>Bauwerk wird ersetzt</p> | <p><b>5</b> Brücke über die A 40 an der Anschlussstelle Sölde<br/>Bauwerk wird ersetzt</p> | <p><b>7</b> Brücke über die A 40 im Zuge der Vincenz-Wiederholt-Straße<br/>Vorhandenes Bauwerk bleibt erhalten</p> | <p><b>9</b> Brücke über die Nordstraße im Zuge der A 40 (AS Holzwickede)<br/>Bauwerk wird erneuert</p>    | <p><b>11</b> Ehemals vorgesehene Brücke im Zuge der A 40<br/>Bauwerk wird nicht realisiert</p>      | <p><b>13</b> Talbrücke Massener Heide<br/>Bauwerk wird voraussichtlich erneuert</p>            | <p><b>In Planung</b></p>            | <p><b>Abhängig vom Planungsrecht Ortsumgehung Holzwickede</b></p>    |
| <p><b>2</b> Untertunnelung der A 40 (Südfahrbahn) durch die Stadtbahn<br/>Bauwerk bleibt erhalten</p>                                     | <p><b>4</b> Brücke im Zuge der A 40 über die Aplerbecker Straße<br/>Bauwerk wird ersetzt</p> | <p><b>6</b> Brücke im Zuge der A 40 über die Emschertalstraße<br/>Bauwerk wird ersetzt</p> | <p><b>8</b> Brücke über die A 40 im Zuge eines Wirtschaftsweges<br/>Bauwerk entfällt</p>                           | <p><b>10</b> Brücke über die A 40 im Zuge der Gemeindestraße „Kurze Straße“<br/>Bauwerk wird erneuert</p> | <p><b>12</b> Brücke im Zuge der A 40 über die Gemeindestraße „Oelpfad“<br/>Bauwerk wird ersetzt</p> | <p><b>14</b> Brücke im Zuge der A 40 über die Kreisstraße K 31<br/>Bauwerk bleibt erhalten</p> | <p><b>In Betrieb (Straßen)</b></p>  | <p><b>Abhängig vom Planungsrecht Autobahnkreuz Dortmund/Unna</b></p> |
|   |  |  |  |   |   |  | <p><b>In Betrieb (Autobahn)</b></p> |  |
|   |  |  |  |   |   |  | <p><b>Lärmschutzwände</b></p>       |  |

## ÜBER DIE DEGES

---

Die DEGES ist eine Projektmanagementgesellschaft für Verkehrsinfrastrukturprojekte mit Hauptsitz in Berlin. Ihre Gesellschafter sind der Bund und zwölf Bundesländer.

Die DEGES plant und realisiert im Auftrag ihrer Kunden Aus- und Neubauten von Bundesfernstraßen, Brücken und Tunneln bis zur Verkehrsfreigabe. Dafür koordiniert, optimiert und kontrolliert sie die Leistungen externer Planer, Grunderwerber, Bauüberwacher, Bauunternehmen und sonstiger ausgewählter Dienstleister. Insgesamt zeichnet die DEGES für den Aus- und Neubau von mehr als 2.300 Kilometer Bundesfernstraßen mit einem Auftragsvolumen von rund 22 Milliarden Euro verantwortlich.

## DIE INFORMATIONS- UND DIALOGANGEBOTE DER DEGES

---

### Wir halten Sie auf dem Laufenden



Auf der Projektwebseite unter [nrw.deges.de/a40-dortmund](http://nrw.deges.de/a40-dortmund) können Sie sich über den aktuellen Projektstand sowie über baubedingte Änderungen in der Verkehrsführung informieren. Sie finden dort Hintergrundinformationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen.



Zu allen Projekten der DEGES in NRW berichtet der Informationsdienst „Verkehrsprojekte Aktuell“. Abonnieren Sie ihn unter [nrw.deges.de/service-und-kontakt/informationsdienst](http://nrw.deges.de/service-und-kontakt/informationsdienst).



Wir informieren die Anwohnerinnen und Anwohner sowie Interessierte anlassbezogen über aktuelle Entwicklungen im Projekt.

### Stellen Sie uns Ihre Fragen



Sie erreichen unser Bürgertelefon montags bis sonntags zwischen 8 und 20 Uhr unter der kostenlosen Telefonnummer **0800 5895 2479**.



Auf Anfragen über das Kontaktformular unter [nrw.deges.de/service-und-kontakt](http://nrw.deges.de/service-und-kontakt) reagieren wir in der Regel innerhalb eines Arbeitstages.



Unterstützen Sie uns und teilen Sie uns mit, welche Themen und Fragen für Sie als Anwohnerinnen und Anwohner sowie als Verkehrsteilnehmer von besonderem Interesse sind. Ihre Rückmeldungen und Hinweise fließen in die Projektkommunikation ein.

---

## IMPRESSUM

**DEGES** Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH  
Zweigstelle Düsseldorf, Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P.):  
Dr. Udo Pasderski

### Konzept und Gestaltung

Johanssen + Kretschmer Strategische Kommunikation GmbH  
V-FORMATION – Agentur für visuelle Kommunikation GmbH

### Druck

Print Produktion Laube GmbH

### Bildnachweis

Michael Neuhaus, Duisburg (Titel, Innenseite)  
Stadtverwaltung Dortmund (Titel, Porträt Ullrich Sierau)  
Linda Peloso, Kreis Unna (Innenseite, Porträt Michael Makiolla)  
Gemeinde Holzwickede (Innenseite, Porträt Ulrike Drossel)  
mageba Switzerland (Innenseite, Foto Fahrbahnübergang)  
Kolb Ripke Architekten (Innenseite, Visualisierung Lärmschutzwand)